



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Wiesbaden, d. 02.05.2021



Ergebnisse der Amphibienschutzaktion 2021 in Wiesbaden-Auringen Laichgewässer Klärteich und Alsbachtal

Einrichtung der Zäune und Sperren

Die Aufstellung der Zäune durch die Caritas hat gut funktioniert, allerdings ist der kurze Zaunabschnitt am Anliegergrundstück an der Einmündung K 661 in die K 695 nicht erforderlich.

Die Sperrung der K 661 bestand vom 1. März bis 18. April 2021. Die abendliche Schließung der Sperren durch Auringer Gemeindearbeiter wurde wieder sehr zuverlässig durchgeführt.

Kontrollgänge

Es fanden 33 abendliche Kontrollgänge im Zeitraum vom 1. März bis 24. April statt, unterbrochen von mehreren Kältepausen. Die Kontrollzeit betrug insgesamt ca. 32 Stunden.

Wanderverhalten

Es wurden in diesem Jahr so wenige Amphibien gefunden wie noch nie zuvor seit 2005, siehe angehängte Tabellenübersicht.

Ob das an den ungünstigen Wetterbedingungen während der Wanderzeit lag (fast keine milden und zugleich feuchten Nächte) oder ob der Bestand erneut drastisch eingebrochen ist (ggf. auch wegen der sommerlichen Dürreperioden), müssen die Beobachtungen in den nächsten Jahren zeigen.

Erdkröten*

Insgesamt wurden nur 33 hinwandernde Erdkröten gefunden. Im Jahr 2020 waren es 172.

Es wurden am Schutzzaun überhaupt keine Tiere auf der Hinwanderung in Richtung Klärteich gefunden.

Die wenigen gefundenen Erdkröten wanderten aus dem Wickerbachtal und dem angrenzenden Wald zum Klärteich, zwei waren im unteren Bereich der K 661 unterwegs. Die meisten Tiere wurden auf der K 661 im Bereich Tierarztpraxis und Waldrand gefunden, vermutlich auf dem Weg in die Teiche im Alsbachtal.

Zwischen dem 1. und 12. April waren im Klärteich Erdkröten zu sehen, die meisten um den 10. April.

Die Teiche im Alsbachtal liegen auf Privatgelände und sind nicht zugänglich.

Grasfrösche*

Es wurden 3 Grasfrösche auf der Hinwanderung im direkten Kläranlagenumfeld gefunden.

Molche und Feuersalamander*

Es wurden dieses Jahr keine Molche oder Feuersalamander gefunden.

*Anmerkung: Bei der Interpretation dieser Mengenangaben ist zu berücksichtigen, dass nur die Tiere gezählt werden, die wir im Rahmen unserer abendlichen Kontrollgänge antreffen. Die tatsächliche Zahl der wandernden Tiere kennen wir nicht, sie liegt natürlich höher. Insofern sind Rückschlüsse auf die Bestandsentwicklung wenn überhaupt nur im Vergleich zu den unter ähnlichen Bedingungen gemachten Beobachtungen der Jahre 2005 bis 2020 möglich.

Wetter

Die Witterung in der Wandersaison 2021 war mit vielen kalten und/oder trockenen Nächten ungünstig.

Laichgewässer Klärteich

Die offene Wasserfläche des Klärteichs wird allmählich kleiner durch das Vordringen des Schilfes. Der Wasserstand war trotz der Niederschläge im Winter bereits zu Beginn der Wandersaison sehr niedrig.

Ausblick auf die Wandersaison 2022

Zur Abstimmung der Schutzmaßnahmen 2022 (Zäune an der K 695, Straßensperrung K 661) halten wir eine Besprechung mit dem Umweltamt für dringend erforderlich.